



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Augentumoren Neu gegründete Sektion DOG-Ophthalmologische Onkologie sucht Mitglieder**

**München, Oktober/November 2022 – Die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) initiiert die Gründung einer Sektion für Augentumoren. Die „Sektion DOG-Ophthalmologische Onkologie“ soll künftig alle Aktivitäten und Expertisen auf diesem Spezialgebiet der Augenheilkunde bündeln. „Augentumoren sind seltene Erkrankungen, die aber das Sehvermögen und das Leben bedrohen“, erläutert Sektionssprecher Professor Dr. med. Dr. h.c. Nikolaos Bechrakis. Die neue Sektion soll vor allem Fortschritte in Wissenschaft und Therapie fördern und sich für die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten einsetzen. Die DOG freut sich über Mitglieder, die mitarbeiten wollen.**

Ziel der neuen Sektion soll es sein, alle Aktivitäten auf dem Gebiet der intra- und periokulären sowie orbitalen gut- und bösartigen Tumorerkrankungen zu koordinieren. „Das umfasst die Fort- und Weiterbildung durch Symposien und Kurse ebenso wie die Erarbeitung von Forschungsschwerpunkten, von Behandlungsempfehlungen und Leitlinien“, so Bechrakis, DOG-Präsident und Direktor der Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Essen. „Dazu gehört ferner der onkologisch-interdisziplinäre Erfahrungsaustausch sowie die Erarbeitung aktueller Behandlungsstrategien in Zusammenarbeit mit nicht-ophthalmologischen onkologischen Fachgesellschaften.“

Weitere Betätigungsfelder sind der Austausch mit überregionalen Fachorganisationen wie der International Society of Ocular Oncology (ISOO) oder der Ophthalmic Oncology Group (OOG), die Mitarbeit in Bündnissen wie der Nationalen Dekade gegen Krebs oder dem UV-Schutzbündnis sowie die Förderung von Netzwerken für klinische Strukturmaßnahmen, Studien und Grundlagenforschung. „Wir hoffen, dass die Sektion multizentrische Studien mit initiieren kann und die Etablierung von Tumor-Registern inklusive der Digitalisierung von Tumor-Daten weiter vorantreibt“, fügt Sprecher Bechrakis hinzu.

„Wir suchen nun DOG-Mitglieder mit einem fachlichen Bezug zu den Tumoren am und im Auge, die sich in der neuen Sektion engagieren möchten“, sagt Bechrakis. Augenärztinnen und Augenärzte, die beitreten möchten, können sich über den Online-Mitgliedsbereich der DOG für die Sektion anmelden.

Weitere Informationen auf der [Webseite der DOG](#).

*Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.*

#### **Pressestelle**

Kerstin Ullrich  
Postfach 30 11 20  
70451 Stuttgart  
Telefon: 0711 8931-641  
Telefax: 0711 8931-167  
ullrich@medizinkommunikation.org

#### **Pressesprecher**

Prof. Dr. med. Horst Helbig  
Platenstraße 1  
80336 München



**DOG**  
Deutsche Ophthalmologische  
Gesellschaft

Gesellschaft  
für Augenheilkunde

***DOG: Forschung – Lehre – Krankenversorgung***

*Die DOG ist die medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft für Augenheilkunde in Deutschland. Sie vereint unter ihrem Dach mehr als 8.000 Mitglieder, die augenheilkundlich forschen, lehren und behandeln. Wesentliches Anliegen der DOG ist es, die Forschung in der Augenheilkunde zu fördern: Sie unterstützt wissenschaftliche Projekte und Studien, veranstaltet Kongresse und gibt wissenschaftliche Fachzeitschriften heraus. Darüber hinaus setzt sich die DOG für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Augenheilkunde ein, indem sie zum Beispiel Stipendien vor allem für junge Forscherinnen und Forscher vergibt. Gegründet im Jahr 1857 in Heidelberg ist die DOG die älteste augenärztliche Fachgesellschaft der Welt und die älteste fachärztliche Gesellschaft Deutschlands.*